



Medien für den Unterricht

Gesamtverzeichnis Umweltgefährdung Umweltschutz

2009/10

Medienzentrum Ansbach
Feuchtwanger Straße 22
91522 Ansbach
Öffnungszeiten: Mo.- Do. 11:30 – 15:30
Tel.: 0981/9 72 38 36 Fax.: 0981/9 72 38 37
E-Mail: verwaltung@medienzentrum-ansbach.de
Internet und Online Bestellung: www.medienzentrum-ansbach.de

Inhaltsverzeichnis

1. Wasser	3
2. Boden	5
3. Luft	6
4. Klima	8
5. Wald	9
6. Arten, Biotope	11
7. Landschaft	14
8. Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion	15
9. Abfall	17
10. Energie	18
11. Lärm	20
12. Verkehr	21
13. Bauen und Wohnen	22
14. Umwelt in Politik und Wirtschaft	22
15. Umweltbewusstes Handeln	23
16. Themenübergreifende Darstellungen	27

1. Wasser

42 48299 Achtung Umwelt - Wasser, 2001, 28 min

Es ist ein Anliegen des Films, an bayerischen Beispielen die Gefährdung des Trinkwassers durch Schadstoffe aufzuzeigen. Deutlich wird, welche gewaltigen Aufwendungen von Seiten der Kommunen und des Staates notwendig sind, um den Verbraucher mit Trinkwasser zu versorgen, das die vorgeschriebenen Richtwerte erfüllt. Mit Hilfe von Trickdarstellungen veranschaulicht der Film die große Bedeutung, die der Boden im Rahmen des Wasserkreislaufs spielt. Seine Filterwirkung wird aber heute durch Schadstoffe aus der Luft (Schwefel und Stickstoff) und insbesondere aus der Landwirtschaft (Nitrat) stark beeinträchtigt. Am Beispiel der Städte Straubing (Nutzung von Tiefenwasser, Wasserschutzgebiete mit Auflagenkatalog) und München (Förderung ökologischen Landbaus) werden zwei verschiedene Wege aufgezeigt, qualitativ hochwertiges bzw. den Richtwerten entsprechendes Trinkwasser zu erhalten.

46 01044 Das Wasser - ein Rohstoff in Gefahr, 1991, 15 min f



Wasser ist Rohstoff und Lebensmittel zugleich. Zu schade, um im Haushalt, in der Industrie und in der Landwirtschaft in gewaltigen Mengen verunreinigt zu werden. Bevor das Wasser in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt wird, muss es mechanisch, biologisch und vor allem chemisch wieder gereinigt werden.

Mittendrin - in unserer Welt

42 31173 Grundwasser / Feuchtwiese, 1988, 30 min f

Peter Lustig erklärt, warum Feuchtwiesen besonders wichtig für das ökologische Gleichgewicht sind, welche Lebensgemeinschaften sie beherbergen, welche Gründe und Folgen Trockenlegungen haben, welche Bedeutung sie für sauberes Grundwasser und damit unser Trinkwasser haben, wie dieses in den Boden kommt. Eine Schulklasse stellt abschließend ihr Teich- und Feuchtwiesenprojekt vor.

42 41686 In Sorge um das Trinkwasser, 1989, 29 min

Die EG-Normen können nur von einem Teil der Trinkwasserwerke in der Bundesrepublik Deutschland eingehalten werden. Dieser Film des Bayer. Rundfunks möchte deshalb Orientierungshilfe sein und gibt Antworten auf die Probleme des chem. Pflanzenschutzes, der Belastung des Trinkwassers und der Umwelt. Welchen Beitrag leisten Landwirte, Gerätehersteller und chem. Industrie?

42 01619 Trinkwassergefährdung durch die Landwirtschaft, 1993, 16 min

Übermäßiger Düngemittelleinsatz und unangemessene Verklappung der Gülle, dem Abfallprodukt der Massentierhaltung, haben die Nitratwerte im Grund-, und damit auch im Trinkwasser, in bedenkliche Höhe steigen lassen. Der Film zeigt an drei Beispielen die Anstrengungen von Wasserwerken, die Trinkwasserqualität über gezielte Einflussnahme auf die Landwirtschaft zu sichern. Dieses Ziel soll vorwiegend durch die Förderung des ökologischen Landbaus erreicht werden.

42 00680 Vom Quellwasser zum Abwasser, 1985, 24 min

Ein ökologisches Porträt unserer Binnengewässer

Verschiedene Beispiele von Bächen, Seen und Flüssen veranschaulichen die Artenvielfalt eines Gewässerbiotops und wie dieses auf Wasserverschmutzung reagiert. Unterwasseraufnahmen gewähren bisher unbekannte Einblicke.

42 02071 Zeigerorganismen in Fließgewässern, 1996, 18 min
Arbeitsvideo / 4 Kurzfilme

Mit Hilfe der biologisch-ökologischen Methode lassen sich unsere Fließgewässer in vier Güteklassen einteilen. Werden, wie in dem Fließgewässer des ersten Kurzfilms, Strudelwürmer, Eintagsfliegenlarven, Steinfliegenlarven und Köcherfliegenlarven gefunden, handelt es sich um ein Gewässer der Güteklasse I. Drei weitere Kurzfilme zeigen einen repräsentativen Querschnitt der Organismen in den Gewässergüteklassen II-IV.

42 45844 Der Bach, 1992, 14 min
Gefährdeter Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Ein natürlicher Bach bietet vielen selten gewordenen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Flache Uferzonen dienen z.B. Insekten als Tränke, in Höhlungen der Prallhänge finden Fische und der seltene Flusskrebs Schutz. Der Schwarzstorch und der Feuersalamander sind ebenso auf saubere, artenreiche Bäche angewiesen. In den letzten Jahrzehnten wurden viele Bäche zugunsten einer intensiven Landwirtschaft begradigt. Diese sind, da sie zudem oft überdüngt und durch Abwässer belastet werden, häufig fast tot. Ihre höhere Fließgeschwindigkeit führt zu Eintiefung und Grundwasserabsenkung. Daher bemüht man sich heute, Bäche zu renaturieren. Dies kann durch großen technischen Aufwand relativ rasch, wenn auch unter Zerstörung vorhandener Natur, geschehen, aber auch schonend und langsam durch Entfernen der Uferbarrieren und den Bach sich selbst überlassen.

42 02719 Die Renaturierung eines Baches, 2002, 26 min f

Störungen im Ökosystem Fließgewässer sind nur sehr schwierig wieder rückgängig zu machen. Die Dokumentation ist eine umfassende Darstellung eines Renaturierungsprojektes im oberfränkischen Ailsbachtal. Dort gibt es einige letzte Exemplare der Bachmuschel, die in ganz Europa kurz vor dem Aussterben steht. Ihr zuliebe entsteht mit einem finanziellen Aufwand von 6 Millionen Euro aus einem ehemals begradigten Bach ein strukturreiches Fließgewässer. Beeindruckende Aufnahmen zeigen den komplizierten Lebenszyklus der Bachmuschel, deren Larven in den Kiemen bestimmter Fischarten schmarotzen und binden diesen Zyklus in das Ökosystem Bach ein. Der Film kann außer im Ökologie-Unterricht auch zur Besprechung der Weichtiere eingesetzt werden.

Apropos

42 46919 Bodensee, 1997, 7 min

Am Beispiel des Bodensees wird das Spannungsfeld zwischen der Nutzung der natürlichen Ressourcen von Binnengewässern und den zum Erhalt notwendigen Anforderungen an den Naturschutz thematisiert. Anfang der 70er Jahre droht das Ökosystem des Bodensees zu kippen. Rückstände von Waschmitteln befrachtetem Abwasser führten zu einer hohen Phosphatbelastung des Sees und in der Folge zu einem Anstieg der Algenproduktion. Um ein Kippen des Sees zu vermeiden, waren kostenintensive Investitionen erforderlich. Es wurden Kläranlagen mit einer dritten Klärstufe gebaut, die eine chemische Ausfilterung der Phosphate ermöglichen. Seit den 80er Jahren verbesserte sich die Wasserqualität stetig. Die gute Wasserqualität ist zum einen bedeutsam für den Fischfang, zum anderen ist der Bodensee Trinkwasserreservoir für rund 3,6 Millionen Menschen. Insbesondere im Sommer ist der See darüber hinaus für Urlauber Anziehungspunkt. Auch der Tourismus bringt ökologische Belastungen. Die Naturschutzmassnahmen betreffen Abgasvorschriften der Schifffahrtsordnung ebenso wie den Ausweis von Naturschutzgebieten und die Renaturierung von zerstörten Flachwasserzonen. Binnengewässer sind insofern wichtig als Trinkwasserreservoir, Nahrungsquelle und Erholungsraum. Zum Schutz ihrer wertvollen Ressource muss ständig ein ökologischer Ausgleich gefunden werden zwischen den verschiedenen Interessen.

Mittendrin - in unserer Welt

42 31120 Abwasser, 1988, 30 min f

Peter Lustig ist diesmal in einer Kläranlage. Er zeigt, welche Wirkungen Phosphate und Tenside auf das Wasser haben und wie mühsam verschmutztes Abwasser gereinigt werden muss. Abschließend stellt er eine Schilfkläranlage vor und propagiert den sparsamen Umgang mit Waschmitteln.

Apropos

42 46342 **Trockenzeit**, 1995, 2 min

Zwei junge Leute zeichnen das düstere Zukunftsszenario einer Gesellschaft, in der Wasser zum kostbaren Privileg geworden ist. Formal an der Machart eines Werbespots orientiert, vermittelt das Kurzvideo Fakten, die den Zuschauer animieren, sich mit dem Problem der Wasserverschmutzung und Wasserverschwendung auseinanderzusetzen. Der rücksichtslose Verbrauch von Trinkwasser durch Gedankenlosigkeit und Gleichgültigkeit besonders in privaten Haushalten wird durch eine slapstickartige Spielszene thematisiert, die durch die beiden Jugendlichen in die Rahmenmoderation eingebettet ist.

46 04553 **Samson und Sally**, 2008, 63 min



Zwei kleine Wale leiden unter der Verpestung der Meere. Sie beschließen, den legendären Moby Dick zu Hilfe zu holen. Zeichentrickfilm, der Kindern anschaulich macht, was Umweltverschmutzung bedeutet, ohne dabei den Zeigefinger zu heben. Ein Film, der den Bedürfnissen von Kindern auch in der Länge entgegenkommt. - Sehenswert ab 6.

2. Boden

42 48300 **Achtung Umwelt - Boden**, 2001, 29 min

Dass der Boden, der die Erdoberfläche wie eine dünne Haut bedeckt, nicht nur Nahrungsmittelproduktions- und Planungsfläche ist, sondern mehr: nämlich unser aller Lebensgrundlage, wird heute oft vergessen. Der Film problematisiert das Verhältnis Mensch-Boden und zeigt die vielfältigen Belastungen auf, denen das Öko-System Boden ausgesetzt ist, direkt vor unserer Haustür. Der Film will vor allem das Verständnis wecken für einen komplexen Lebensraum, dessen Pflege und Gesunderhaltung weltweit eine der wichtigsten Aufgaben der Zukunft ist. In einem großen Bogen erklärt der Film zunächst die Entstehung des Bodens und seine Bedeutung für die menschliche Ernährung. Dabei wird auch die Entwicklung von der frühen bäuerlichen Kreislaufwirtschaft bis zur heutigen agrar-industriellen Nutzung nachvollziehbar, die zu aktuellen landwirtschaftlichen Problemen wie Erosion und Verdichtung, Humus-Verlust und Nährstoff-Überdüngung geführt hat. Parallel dazu widmet sich der Film dem Themenkreis: Verstädterung, Flächenverbrauch und der damit zusammenhängenden Altlasten-Problematik. Im zweiten Teil des Films wird zunehmend deutlich, dass die Summe all dieser Belastungen zwangsläufig zu einer massiven Störung der natürlichen Boden-Funktionen führen muss, falls dieser Entwicklung nicht Einhalt geboten wird. Das am 1. März 1999 in Kraft getretene Bundes-Bodenschutzgesetz gibt erstmals den Behörden einen verbindlichen Maßnahmenkatalog und Richtwerte zur Vorsorge gegen das Entstehen schädlicher Bodenveränderungen und zur Sanierung von Böden und Altlasten an die Hand.

42 00626 **Was wir mit Füßen treten**, 1985, 43 min
Über die Gefährdung der Böden

Die Biochemie des Bodens wird im Trick dargestellt, die Belastung des Bodens durch "agrarindustrielle" Anbaumethoden vor Augen geführt.

42 06567 **Schwimmt der Boden davon?** 1999, 11 min
Bodenabtrag durch Regenwasser

Der Film behandelt die erodierende Wirkung des Regens. Anhand von Realaufnahmen wird in die Thematik eingeführt. Experimente verdeutlichen den Erosionsprozess: Die Prallwirkung der Regentropfen und Zerschlagung der Bodenkrümel - der eigentliche Erosionsprozess auf bedecktem und unbedecktem Boden - die Sortierung und Sedimentation des Bodenmaterials. Anschließend wird die Thematik anhand von Realaufnahmen veranschaulicht.

42 47799 An Boden verlieren, 2000, 37 min

Neben Klimawandel und dem Verlust an Artenvielfalt gilt Desertifikation, der unumkehrbare Verlust von Nutzland und die Ausbreitung der Wüsten in den Trockenzonen der Erde, als das dritte große Umweltproblem der Erde. Schon sind 30 % der weltweiten Nutzflächen durch Wüstenbildung geschädigt, eine Fläche dreimal so groß wie Europa. 250 Millionen Menschen in 110 Ländern sind bedroht. Man schätzt, dass die Ernährung jedes sechsten Erdbewohners durch Landverödung gefährdet ist. Der Film zeigt Dimensionen, Ursachen und Folgen der Landverwüstung in Afrika, Europa, Süd- und Zentralasien. Kurze, grafisch gestaltete Moderationen vermitteln Kernzahlen zum Thema, Kontext, Vergleich und analytische Verdichtung.

42 01925 Bodenerosion in den Great Plains, 1991, 15 min

Gezeigt werden die Ursachen für die Bodenerosion in den südlichen Great Plains, Gegenmaßnahmen, um die Erosion einzuschränken und mögliche Konsequenzen der Erschöpfung der Grundwasservorräte für die Formen der Bodennutzung.

42 02615 China - Die Grüne Mauer, 2001, 18 min f

Die "Grüne Mauer" ist ein Projekt, das die Ernährung im volkreichsten Staat der Erde sichern soll. Nur ein geringer Teil der Fläche Chinas ist landwirtschaftlich nutzbar und diese Fläche muss erhalten, wenn nicht sogar erweitert werden. Konkret heißt das: die Erosion im zentralen Lössland und das Vordringen der zentralasiatischen Wüsten sollen durch Aufforstungs- und Bodenschutzmaßnahmen gestoppt werden. Der Film über dieses zentrale Problem der chinesischen Umweltpolitik rundet sowohl thematisch wie auch regional die Reihe unserer Neuproduktionen über China ab.

3. Luft

42 48301 Achtung Umwelt - Luft, 2001, 29 min

Zu Beginn des Films erläutert ein Flugkapitän das Phänomen des Fliegens, das Laien immer wieder zum Staunen bringt. Aber gerade der stark zunehmende Luftverkehr führt zu einer immer stärkeren Belastung der Umwelt. Im Laufe von 100 Jahren hat sich die Zusammensetzung der Luft durch Schadstoffe so verändert, dass Auswirkungen auf das Klima und auf die Gesundheit der Menschen greifbar werden. Bayern verfügt heute über ein flächendeckendes lufthygienisches Überwachungssystem, das sofort Alarm schlägt, wenn sich die Schadstoffkonzentrationen in der Luft den kritischen Werten nähern. Die Fäden des Überwachungssystems laufen im Landesamt für Umweltschutz in Augsburg zusammen, das selbst über ein modernes, richtungweisendes Heizungssystem verfügt, das nahezu schadstofffrei arbeitet. Ausführlich beschäftigt sich der Film mit dem Schadstoff Ozon, der als Sommersmog Mensch und Natur belastet. Gezeigt werden Forschungsprojekte über die Langzeitwirkung von Ozon auf alte Bäume sowie über den Zusammenhang zwischen Staubkonzentration in der Luft und bestimmten Krankheiten. In diesem Zusammenhang wird auf die Belastungen durch den Straßenverkehr, vor allem aber auf die Gefahren des Rauchens verwiesen. Im Schlussteil zieht der Film eine positive Bilanz über die Verbesserung der Luftqualität in den letzten Jahrzehnten - aber ausruhen dürfen wir uns nicht. Der Film bringt Anregungen zum persönlichen Engagement.

Mittendrin - in unserer Welt

42 31197 Luft - nichts und alles, 1988, 30 min f

Am Beispiel von Vögeln, Drachenfliegern, Flugzeugen und mittels einfachen Versuchen zeigt Peter Lustig, dass Luft nicht "Nichts" ist. Dann untersucht er die Luftbestandteile Sauerstoff, Kohlendioxid und Stickstoff, veranschaulicht die Photosynthese und stellt die Gefährdung der Luft durch übermäßige Verbrennung dar.

AV-Bausteine Umwelt

42 42462 **Luft – Luftverschmutzung**, 1990, 60 min f

Der Videofilm behandelt in thematisch geschlossenen Sequenzen zunächst im Überblick den Aufbau der Lufthülle der Erde, informiert über die für das Leben wichtigen chemischen Vorgänge in den einzelnen Schichten und zeigt, dass aus vielerlei Quellen Stoffe in die Atmosphäre gelangen. Der zweite Teil behandelt die Inhaltstoffe der Luft, die auf natürliche Weise oder durch menschliche Tätigkeiten in die Atmosphäre gelangen. Er nennt die Hauptschadstoffe und schildert ihre Auswirkungen auf Werkstoffe, Pflanzen und Lebewesen. Die Auswirkungen der Spurengase in der Atmosphäre werden am Beispiel des Smogs und des Treibhauseffektes erläutert.

AV-Bausteine Umwelt

42 42463 **Luft – Luftreinhaltung**, 1990, 60 min f

Der Videofilm behandelt in thematisch geschlossenen Sequenzen das Vorkommen der wichtigsten Luftschadstoffe in den verschiedenen Lebensbereichen und die heute zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, diese Stoffe von der Luft fernzuhalten bzw. aus der Abluft zu entfernen. Nach der Einführung in die Historie und in die generelle Problematik werden die Bereiche Haushalt und Gewerbe, Verkehr, Industrie, Kraftwerke und chemische Industrie näher betrachtet und die dort angewandten Methoden der Luftreinhaltung erläutert. Der letzte Abschnitt zeigt am Beispiel eines Industriebetriebes und einer staatlichen Institution die Methoden der Luftüberwachung. Die Filmsequenzen: 1. Einführung in die Thematik (6 min); 2. Haushalt und Gewerbe (2 min); 3. Verkehr (9 min); 4. Industrie (10 min); 5. Kraftwerke (11 min); 6. Chemische Industrie (10 min); 7. Luftüberwachung (6 min).

42 02396 **Ozon**, 1999, 16 min
Unten zuviel, oben zuwenig

"Unten zu viel, oben zu wenig" - so lässt sich die Ozonproblematik in knappen Worten beschreiben. Doch vielen Menschen sind die Zusammenhänge um das ständig abnehmende Ozon der Stratosphäre und die im Sommer zunehmende Ozonkonzentration in den bodennahen Schichten unklar, handelt es sich doch in beiden Fällen um dieselbe Substanz. Der Film will nicht nur die Eigenschaften von Ozon erklären, sondern vor allem dem Zuschauer zu einem differenzierten Verständnis der Problematik verhelfen.

42 01126 **Das Ozonloch**, 1989, 17 min f

Das Ozonloch über der Antarktis ist ein spektakulärer Hinweis auf die generelle Verringerung des Ozongehaltes in der Stratosphäre. Die Gefahr für die Menschen liegt in der geringeren Filterwirkung und in der Steigerung der gefährlichen ultravioletten Strahlen der Sonne, die auf die Erde treffen. Dadurch vergrößert sich die Gefahr der Haut- und Augenerkrankungen. Der Film macht die Problematik deutlich, die in der Langlebigkeit der Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) begründet ist. Es werden Bemühungen und Möglichkeiten aufgezeigt, die FCKW-Produktion einzuschränken.

42 10255 **Der Treibhauseffekt**, 1993, 16 min

Die durchschnittliche Temperatur auf der Erdoberfläche steigt seit einiger Zeit kontinuierlich an. Der Film erläutert den natürlichen Treibhauseffekt und erläutert Ursachen des anthropogen bedingten zusätzlichen Wärmestaus. Er zeigt mögliche Auswirkungen dieses Effektes ebenso wie geeignete Maßnahmen zur Verringerung des Anstiegs der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre.

Apropos

42 45480 **Smog**, 1995, 2 min

Die Romanze zwischen einem jungen Mann und einer jungen Frau, die sich auf einer Frühlingswiese freudestrahlend entgegenlaufen, könnte so schön sein, wäre da nicht der ständige Hustenreiz, der sie plagt. Die Spieldokumentation problematisiert die Entstehung des Smog durch Auto- und Industrieschadstoffe. In der heißen Jahreszeit kommt es zu erhöhten Ozonkonzentrationen in der Luft, wenn Abgase und intensive Sonnenstrahlung zusammenwirken und sich Ozonmoleküle bilden. "Umweltschutz oder Gasmaske?" lautet folgerichtig die abschließende Frage des Kurzbeitrages.

4. Klima

32 03992 **Umwelt und Klima**, 1989, 18 min f
Treibhaus Erde

Prognosen des Energieverbrauchs, der Kohlendioxid-Emissionen und der daraus möglichen Klimaveränderungen für Europa und Nordafrika werden mit Hilfe von Computergrafiken dargestellt. Daraus werden Veränderungen der Weizen-, Mais- und Reisproduktion sowie der Land- und Wasserverteilung abgeleitet.

42 02547 **Klima im Wandel - Erwärmen wir die Erde?** 2000, 27 min

Kommt die Klimakatastrophe wirklich? Inwieweit trägt der Mensch durch CO₂-Emissionen zum Aufheizen unseres Planeten bei? Welcher Meeresspiegelanstieg ist zu beobachten? Wie haben sich die Eisgebiete der Erde seit dem letzten Jahrhundert entwickelt? Welchen Einfluss haben die zyklischen Sonnenaktivitäten auf unsere Atmosphäre? Diesen Fragen geht der Film nach. Experten des Deutschen Klimarechenzentrums, der Polarforschung, der Stratosphärenforschung kommen zu Wort und vermitteln ein wissenschaftlich fundiertes Bild vom Stand der Klimaforschung.

46 10458 **Klimawandel - Folgen der Klimaerwärmung in den Alpen**
2004, 18 min



Forscher gehen den Folgen der Klimaerwärmung in den Alpen auf den Grund. Sie beobachten, dass Unwetter stärker werden und immer häufiger auftreten, dass Gletscher schrumpfen, Bergstürze, Steinschlag, Muren und Überschwemmungen zunehmen. Stimmt es, dass die Winter immer kürzer werden? Hat das ewige Eis der Gletscher ein Ablaufdatum bekommen? Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Vegetation in den Alpen aus? All diesen Fragen geht der Film nach und zeigt an aktuellen Beobachtungen den Stand der wissenschaftlichen Untersuchungen auf.

Weltklima - Klimaveränderungen

42 48119 **Wenn der Golfstrom versiegt**, 1999, 44 min

Die Dokumentation beschäftigt sich mit dem Klimawandel und seinen Folgen für Europa. Gut gegliedert, auf fachwissenschaftlichem Niveau werden Arbeitshypothesen und deren Verifizierung von verschiedenen Forschern vorgestellt.

46 56593 **Al Gore - Eine unbequeme Wahrheit**, 2006, 94 min
Eine globale Warnung



Die Menschheit sitzt auf einer Zeitbombe. Wenn die große Mehrheit der internationalen Wissenschaftler recht hat, bleiben uns nur noch zehn Jahre, um eine große Katastrophe abzuwenden, die das Klima unseres Planeten zerstören wird. Die Folge werden extreme Wetterveränderungen sein, Fluten, Dürren, Epidemien und tödliche Hitzewellen von ungekanntem Ausmaß - eine Katastrophe, die wir selbst verschulden.

46 59072 Klimawandel - Und was wir tun können, 2008, 40 min



Im Oktober 2008 veröffentlicht der WWF einen Report, der den Titel trägt: Klimawandel: Schneller, stärker, früher. Er prognostiziert, dass die Folgen der Erderwärmung katastrophaler ausfallen werden als bisher vermutet - wenn es nicht in kürzester Zeit weltweit zu einer radikalen Senkung des Kohlenstoffdioxid-Ausstoßes kommt. Zur gleichen Zeit lässt die Wirtschaft verlautbaren, dass sie sich für den Umweltschutz keine weiteren Ausgaben leisten könne... Diese DVD bietet in sieben Filmen und Filmmodulen zu dieser Diskussion folgende Themenbereiche an: Extreme Wettererscheinungen, mögliche Ursachen; Klimaforschung, Klimavorhersage; Handlungsmöglichkeiten. Titel: Der Treibhauseffekt und seine Folgen; Klimaforschung mit Klimamodellen; Eisbohrkerne als Klimaarchiv; Bedeutung der Meeresströme; Ein Dorf ohne CO₂-Emissionen?; Ein spanischer Bauer muss umdenken; Das Zukunftsauto ohne CO₂-Ausstoß? Zusatzmaterial: Bilder, Grafiken, Arbeitsblätter, Begleitmaterial.

5. Wald

42 01317 Waldsterben, 1984, 24 min
Symptome - Ursachen - Folgen – Maßnahmen

Der Film zeigt die verschiedenen Krankheitssymptome bei Nadel- und Laubbäumen und die Flächenschäden in einigen Gebieten unseres Landes. Danach werden die bekannten Ursachen des Waldsterbens (zum Beispiel Luftschadstoffe und ihre Herkunft) und seine wirtschaftlichen Folgen verdeutlicht.

42 44951 Kahlschlag - Waldreport 2010, 1989, 28 min f

Fiktive Bestandsaufnahme deutscher Wälder im Herbst 2010. Computersimulation verdeutlicht die bis dahin denkbare Entwicklung. Bereits 1989 waren die Faktoren bekannt, die den Tod der Wälder und die damit verbundenen ökologischen und ökonomischen Folgen hätten verhindern können.

42 00359 "Wer hat Dich, Du schöner Wald ..." 1982, 45 min

Der Film zeigt die Folgen der im Verlauf der Industrialisierung ständig zunehmenden Umweltverschmutzung für den Wald. Dabei werden der saure Regen und andere mögliche ursächliche Faktoren, die ökonomischen Folgen und Gegenmaßnahmen behandelt. (Ein Fernsehbericht des ZDF)

Apropos

42 46341 Wenn der Wald kippt, 1995, 2 min

Das Ökosystem Wald ist gefährdet. Zwei Jugendliche erläutern die ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Funktionen des Waldes und benennen schlaglichtartig die Hauptfaktoren seiner Bedrohung.

42 02394 Mythos Waldsterben, 1999, 16 min f

Seit Beginn der Achtzigerjahre wird "Wald" in Mitteleuropa mit Begriffen wie "Waldsterben" und dem großflächigen Zusammenbruch von Waldbeständen verbunden. Prognosen sagten nach dem Absterben der Wälder eine landschaftsweite Verödung für die Neunzigerjahre voraus. Doch diese "Horrorszenarien" sind nicht eingetreten, im Gegenteil: An manchen Stellen übertreffen die forstlichen Wuchsleistungen sogar die Erwartungen. Hat sich die Wissenschaft geirrt? Die Reportage setzt sich kritisch und ausgewogen mit der gegenwärtigen Bewertung des Waldzustandes auseinander und lässt namhafte Experten zur Waldschadensforschung zu Wort kommen.

mittendrin in unserer Welt mit Peter Lustig

42 31164 Holz, 1996, 30 min

Peter braucht einen neuen Schreibtisch. Aber nicht aus Fichte oder Kiefer soll er sein, sondern aus Edelholz! Und dieses besondere Holz wächst im tropischen Regenwald, der sich als grüner Gürtel um unsere Erde spannt - bis tausend Kilometer nörd- und südlich des Äquators. Tropenholz ist trotz der Transportkosten preiswert. Der Grund: Man schlägt es nur aus dem Wald heraus und forstet nicht auf. Menschen und Tiere, die im und vom Wald leben, sind durch den Holz-Raubbau in ihrer Existenz bedroht. Es wird höchste Zeit, auf Tropenholz zu verzichten.

Apropos

42 45462 Regenwald, 1995, 10 min

Vorliegende Dokumentation beschreibt die Zerstörung des tropischen Regenwaldes im Amazonasgebiet Brasiliens. Brandrodung, massive Abholzung und der Ausbau der Region zur Gewinnung von Bodenschätzen haben zur Konsequenz, dass wichtige Naturressourcen des Landes großflächig zerstört werden. Die Folge für die in ländlichen Regionen wohnenden Menschen ist nicht wirtschaftlicher Aufschwung, sondern Erwerbslosigkeit und Verarmung. Der Film informiert über Projekte, die sich nun für die Verbesserung der Lebenssituation der betroffenen Bewohner einsetzen, erläutert wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge und zeigt Zukunftsperspektiven auf.

42 10271 Tropischer Regenwald in Amazonien, 1993, 16 min
Nutzung und Zerstörung

Die Regenwälder der Erde sind in Gefahr. Am Beispiel Amazonien beschreibt der Film die Erschließung und Nutzung des Regenwaldes und die Ursachen für die fortschreitende Zerstörung dieses Ökosystems.

46 01046 Tropenholz - Wege zur nachhaltigen Nutzung, 1996, 24 min



Die Regenwälder sind in Gefahr. Proteste und Boykottaufrufe von Umweltschützern sensibilisierten nicht nur die Verbraucher für die Erhaltung der Wälder, sondern beeinflussten auch die internationale Politik und die tropische Forstwirtschaft, sich für einen pfleglichen Umgang mit den Holzressourcen stark zu machen. Am Beispiel Malaysia zeigt der Film verschiedene Ansätze für schonende Holzwirtschaft und plädiert für die Einführung eines Gütesiegels für angebotenes Holz, das nachweislich aus nachhaltig genutzten Wäldern stammt.

mittendrin: in unserer Welt mit Peter Lustig

42 31166 Die Dose, 1996, 30 min

Mit seinem Schreibtisch ist Peter auf einen Schrottplatz gezogen, auf dem hauptsächlich Elektronikschrott herumliegt. An einer total vergammelten Platine findet er Gold. Gold für Computer? Warum das? Und wo kommt es her? In diesem Fall kommt es aus Südamerika, aus dem brasilianischen Regenwald. Wer hätte gedacht, dass da ein Zusammenhang zwischen Computern und Regenwald besteht! Irritiert schaut Peter auf seine Bierdose. Hat die etwa auch was mit dem Regenwald zu tun? Sie hat! Peter ist bedrückt. Gold, Eisen, Aluminium, Öl - alles Rohstoffe, die wir täglich nutzen und deren Gewinnung den Regenwald vergiften und zerstören.

42 45514 Das andere Brasilien, 1997, 44 min
Das Wissen der Ureinwohner

Wissenschaftler der Universität Belem in Brasilien haben in jahrelangen Beobachtungen herausgefunden, dass die Indiginas am Amazonas eine Form von Ackerbau betreiben, die - so anmaßend es auch klingt - die Rettung der Regenwälder bedeuten könnte. Die Nachkommen der Ureinwohner haben im Schutz der hohen Bäume Waldinseln angelegt, die äußerlich wie wild wuchernder Urwald aussehen und doch ein sorgsam abgestuftes Ökosystem enthalten, einen etagenartigen Mischanbau, der in dieser Region moderner Landwirtschaft weit überlegen ist. Die Indiginas ernten ein Vielfaches von dem was die Kleinbauern erwirtschaften. Zu Millionen dringen landlose Kleinbauern in die Regenwälder ein, brennen sie nieder, um dann festzustellen, dass der fruchtbare Humusboden schon nach kurzer Zeit weggeschwemmt ist. Doch wenn es gelingt, so die Vision der Wissenschaftler, diesen Kleinbauern das Agrarsystem der Indiginas näherzubringen, könnten aus Zerstörern der Regenwälder Beschützer werden.

6. Arten, Biotope

Arten

42 02727 Globale Klimaerwärmung: Folgen für die Tierwelt, 2002, 19 min

Auf der ganzen Welt sehen sich Biologen mit eigenartigen Befunden konfrontiert: Eisbären verhungern, weil das Eis der Arktis zu früh schmilzt, der Artenreichtum in Regenwäldern nimmt ab und die Korallen tropischer Riffe sterben in nicht gekanntem Ausmaß. Sind diese Erscheinungen eine Folge der globalen Erwärmung der Erdatmosphäre? Anhand überzeugender Beispiele belegt die spannende Dokumentation, dass die Natur tatsächlich auf die ständig steigenden Erdtemperaturen reagiert. Daneben gibt sie auch einen - wenngleich wenig erfreulichen - Ausblick über die Folgen, die uns erwarten, wenn dieser Trend weiterhin ungebremst anhält.

Bedrohte Tierwelt

42 01368 Der Seehund, 1991, 14 min f

Eines der besonders bedrohten Tiere im Wattenmeer ist der Seehund. Durch die zunehmende Verschmutzung seines Lebensraumes ist das Tier ständigen Belastungen ausgesetzt. Hinzu kommen häufige Störungen der Tiere durch Touristen. Alle Faktoren bewirken, dass die Widerstandskraft der Tiere sinkt. Das Robbensterben im Sommer 1988 war schon ein deutliches Warnsignal.

Bedrohte Tierwelt

42 01369 Der Steinkauz, 1991, 14 min f

Nur wenige Vogelarten Europas sind so tief in der Kulturgeschichte verwurzelt wie der Steinkauz "Athene noctua". Diese Eule verkörpert zwei völlig gegensätzliche Aspekte: Zum einen ist sie Symbol der Weisheit, zum anderen gilt sie aber als Vorzeichen von Unglück und Tod. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts war der Steinkauz in Mitteleuropa weit verbreitet. Heute ist er vom Aussterben bedroht. Im Zeichen des wachsenden Umweltbewusstseins wurde der Steinkauz zum Symbol engagierter Naturschutzarbeit. Der Film vermittelt, wie der Steinkauz vor dem Aussterben gerettet werden kann.

Bedrohte Tierwelt

42 01438 Der Weißstorch, 1992, 16 min f

Kinderbringer und Glückssymbol - der Weißstorch, wohl der bekannteste und beliebteste Vogel Mitteleuropas, sieht einer düsteren Zukunft entgegen. Durch landwirtschaftliche Intensivierung verlieren die Störche ihre Nahrungsgebiete, an Freileitungen brechen sich viele der stolzen Vögel das Genick oder sterben den Stromtod, und Tausende werden während des Zuges nach Afrika zum Opfer von Jägern. Die derzeitige Entwicklung der Bestände lässt befürchten, dass bis zum Jahr 2000 der Weißstorch in Mitteleuropa ausgestorben sein wird. Der Film gibt Einblicke in die Biologie dieser interessanten Vogelart und zeigt die Gefahren auf, die den Rückgang Adebars verursachen.

Bedrohte Tierwelt

42 01538 Die Fledermaus, 1993, 16 min f

Glücksbringer oder Teufelsbote - die Fledermäuse Europas sind vom Aussterben bedroht. Anfang des Jahrhunderts noch weit verbreitet, sind ihre Bestände durch Vernichtung und Vergiftung ihres Lebensraumes stetig zurückgegangen. Fledermäuse sind die einzigen aktiv fliegenden Säugetiere. Als nächtliche Insektenjäger sind sie natürliche Schädlingsbekämpfer und somit ein wichtiges Glied im Ökosystem. Der Film zeigt Möglichkeiten auf, wie diesen bedrohten Tieren geholfen werden kann.

Bedrohte Tierwelt

42 01539 Der Luchs, 2000, 15 min f

Einst in Europa weit verbreitet, wurde der Luchs durch rücksichtslose Bejagung bis auf wenige Restvorkommen ausgerottet. Wiedereinbürgerungsmaßnahmen ist es zu verdanken, dass er wieder Fuß fasst und sich in früheren Siedlungsräumen ausbreitet. Der Film gibt einen Einblick in die Biologie des Luchses. Er macht mit den Lebensraumsprüchen, der Nahrungsökologie, dem Paarungsverhalten und Jugenentwicklung dieses Beutegreifers ebenso vertraut wie mit seiner ökologischen Bedeutung.

Bedrohte Tierwelt

42 02057 Hornissen, 1996, 16 min f

Die Hornisse ist die größte einheimische Wespenart. Aufgrund von Vorurteilen wurde sie fast ausgerottet und steht seit 1984 auf der Liste der gefährdeten Arten. Schwerpunkte dieses Filmes sind die Biologie der Hornisse sowie die Maßnahmen zu ihrem Schutz.

Bedrohte Tierwelt

42 02518 Der Feldhase - Ein Kulturfolger in Gefahr, 2000, 15 min f

Der Feldhase bewohnt am liebsten Felder, von deren Pflanzen er sich ernährt: Rüben, Kohl und Klee sind besondere Leckerbissen für ihn. Da er keinen unterirdischen Bau gräbt, braucht er als Verstecke in seinem Lebensraum Ackerraine, Feldgehölze, Gestrüpp oder Waldungen. Doch durch die zunehmende Verbreitung der Monokulturen sind sein Nahrungsangebot einseitig und seine Verstecke rar geworden. Diese veränderten Lebensbedingungen haben die Zahl der Feldhasen so stark absinken lassen, dass er mittlerweile sogar in der Roten Liste der gefährdeten Tiere aufgenommen werden musste.

Bedrohte Tierwelt

42 02822 Der Große Panda - vom Aussterben bedroht, 2003, 16 min f

Der Panda steht weltweit als Symbol für vom Aussterben bedrohte Tiere. Obschon der Panda zur Ordnung der Raubtiere gehört, ernährt er sich fast ausschließlich von Bambus. Das Verbreitungsgebiet des Pandas ist heute so stark reduziert, dass der Panda beim Absterben des Bambus nach der Blüte nicht auf anderes Territorium ausweichen kann und verhungert. Leider zeigen auch aufwändigste Reproduktionsversuche in Gefangenschaft nicht den gewünschten Erfolg. Zu retten ist der Panda nur, wenn sein Lebensraum großflächig geschützt wird.

42 10309 Mäuse - eine Plage? 1994, 14 min

Der Film gibt einen Einblick in den Interessenkonflikt zwischen Naturschutz und Land- bzw. Forstwirtschaft. Feldmaus, Erdmaus und Rötelmaus werden zunächst vorgestellt, bevor Aufnahmen aus einem Bau der Feldmaus in die Problematik einführen. Frühere Methoden der Feldbearbeitung werden modernen Arbeitsweisen gegenübergestellt. Der Film zeigt, wie Mäuse heute als Flurschädlinge bekämpft werden: mit Fallen zur Bestandsermittlung, durch Einbringung von Giftkörnern in die Baue sowie durch Köderstationen. Die ökologische Bedeutung der Mäuse als Schlüsselarten wird u.a. durch die Anzahl der Fressfeinde begründet. Eine Reihe von Tierarten ist bei der Mäusejagd zu sehen. Insgesamt ist der Film ein Plädoyer für die Mäuse, die zwar unserer Kulturlandschaft Schaden zufügen können, ohne die aber unsere Natur um vieles ärmer wäre.

Biotope

Bedrohte Lebensräume

42 02055 **Magerrasen**, 1996, 18 min

Magerrasen sind überwiegend Lebensräume aus Menschenhand. Auf den trockenen, mineralstoffarmen Böden entstanden durch extensive Bewirtschaftung kräuterreiche Rasengesellschaften. Durch den Übergang zu modernen Landnutzungsformen sind diese Lebensräume mit ihrer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt stark gefährdet.

Bedrohte Lebensräume

42 02059 **Sümpfe**, 1996, 19 min

In den Niederungen der Flüsse Biebrza und Narew im Nordosten Polens hat sich eine vom Menschen nahezu unberührte Sumpflandschaft erhalten, die im heutigen Europa ihresgleichen sucht. Endlose Schilf- und Seggenriede, Altwasserarme und Bruchwälder säumen die weiten Bögen der Wasserläufe. Eine faszinierende Naturlandschaft, die durch einen sanften Tourismus erschlossen werden soll.

Wunderwelt Natur

46 01039 **Das Moor**, 1994, 31 min



Mit wunderschönen Gegenlichtaufnahmen gibt der Film einen Überblick über die vielfältigen Lebensgemeinschaften im Lebensraum Moor. Der sparsame Kommentar lässt viel Zeit zum Beobachten, die Musik verstärkt den meditativen Charakter einzelner Filmabschnitte. Der Gesamteindruck "Moor" steht ganz im Vordergrund. Auf biologische Details wird bewusst verzichtet.

46 52890 **Lebensraum Moor**, 2005, 16 min
Wie aus einem See ein Hochmoor wird



Dort, wo heute Moore sind, waren früher häufig nährstoffreiche Seen. So beginnt auch der Unterrichtsfilm seine Reise in die faszinierende Welt der Moore an einem verwilderten See in einem Erlenbruchwald. Kranich und Wasserspitzmaus sind hier zu Hause. Eine Animation veranschaulicht, wie ein See verlandet und ein Niedermoor entsteht. Seltene Tier- und Pflanzenarten - wie Ringelnatter und Sumpf-Blutauge - finden im Niedermoor Lebensraum. Weitere Animationen machen deutlich, wie sich aus einem Niedermoor ein Übergangsmoor und schließlich ein Hochmoor entwickelt. Nur wenige Tiere und Pflanzen haben sich an die extremen Lebensbedingungen im Hochmoor angepasst. Abschließend zeigt der Film, wie ein zerstörtes Moor renaturiert wird und dort wieder ein einzigartiger Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten entsteht.

42 01748 **Das Hochmoor: Wachstum, Zerstörung, Regeneration**
1987, 19 min f

Organismen, die im Hochmoor überleben können, sind hoch spezialisiert. Die Entstehung dieses Ökosystems dauerte Jahrtausende. Durch die landwirtschaftliche Nutzung und durch Abtorfungen sind die Hochmoore stark gefährdet. Naturschutzorganisationen bemühen sich um ihre Erhaltung und ihre Regeneration.

42 04335 **Für Torf gibt es keinen Ersatz**, 1986, 16 min

Der Film informiert über den Einsatz von Torfprodukten im Haus- und Erwerbsgartenbau sowie über den Aufbau von Torfmooren und die Gewinnung von Torf, wobei auf die Umweltproblematik aus der Sicht der Torfindustrie eingegangen wird.

Bedrohte Lebensräume

46 01041 **Weinberge**, 1994, 17 min



Seit über 3000 Jahren werden in Europa Weinreben kultiviert. Die im Rheintal mit seinen Nebenflüssen dafür geeigneten steilen Südhänge wurden mit Mauern terrassiert und bildeten vielfältige, auch kulturhistorisch bedeutsame Räume. Viele Pflanzen- und Tierarten haben sich in den Weinbergen den besonderen räumlichen Bedingungen angepasst. Doch die Bewirtschaftungsformen haben sich geändert. Unter dem Zwang der Produktionssteigerung führten Flurbereinigung, Agrochemie und Maschineneinsatz zur Beeinträchtigung dieser wertvollen Lebensräume. Erst neuerdings zeigen sich wieder Ansätze des Umdenkens.

42 42531 **Der Lebensraum Feuchtwiese**, 1977, 13 min

Seine Bedeutung für den Grundwasserhaushalt und für das Überleben seltener Tiere

Feuchtwiesen bieten zahlreichen bedrohten Tier- und Pflanzenarten Lebensraum. Das im Film gezeigte Gebiet befindet sich im Grenzbereich einer eben noch vertretbaren landwirtschaftlichen Nutzung. Die Gefährdung dieses wichtigen Lebensraumes im Fall weiterer Entwässerung und Bewirtschaftung wird deutlich gemacht.

7. Landschaft

32 41321 **Talfahrt der Alpen**, 1989, 22 min

Der Film befasst sich mit geologischen und biologischen Problemen, die durch den Strukturwandel in den Alpen entstehen. In eindrucksvollen Bildern zeigt er die Folgen der Überweidung von Almen und die Auswirkungen der Waldweide, verdeutlicht die Schädigung und Veränderung von Flora und Fauna durch verschiedene Sportarten und zeigt, wie es dadurch zu Murenbildung kommt. Auch die Zunahme von Wildschäden wird mit dem Tourismus in Zusammenhang gebracht, der indirekt auch an der mangelhaften Pflege der Bergwälder und Almen schuld ist.

42 10268 **Das Oberallgäu**, 1993, 15 min

Landwirtschaft und Tourismus

Am Beispiel von Oberstdorf und der Gemeinde Hindelang werden der Strukturwandel unter den Gesichtspunkten Landwirtschaft und Tourismus dargestellt und die Bemühungen um ein naturnahes Wirtschaften und einen "sanften Tourismus" zum Erhalt der Kulturlandschaft Allgäu problematisiert.

42 01896 **Der Bodensee**, 1990, 16 min

Günstiges Klima, landschaftliche Schönheit und kulturelle Vielfalt machen den Bodenseeraum zum attraktiven Standort für Tourismus, moderne Industrie und intensive Landwirtschaft. Die günstige Wirtschaftsstruktur schafft jedoch auch eine Reihe ökologischer Probleme.

42 02177 **Industrieregion Halle-Leipzig**, 1996, 15 min

Der altindustrielle Verdichtungsraum Halle-Leipzig wird sowohl in seiner besonderen Entstehungsgeschichte als auch in seiner heutigen Problematik dargestellt, wobei die ökologischen Probleme, entstanden durch Braunkohlentagebau und chemische Industrie, im Mittelpunkt stehen.

42 10369 **Ökologischer Landbau**, 1996, 15 min

Die Anpassung der vielfältigen Kulturlandschaft des 19. Jahrhunderts an die moderne Landbautechnik hat zu weit reichenden Veränderungen geführt. Weithin entstanden ausgeräumte Anbauflächen mit einer entsprechenden Verarmung an Pflanzen- und Tierarten. Im Film werden Möglichkeiten vorgestellt, durch veränderte landwirtschaftliche Methoden die Entstehung wieder artenreicherer Kulturlandschaften zu fördern.

mittendrin: in unserer Welt mit Peter Lustig

42 31169 **Freizeit und Natur**, 1996, 30 min

Peter ist zu früher Stunde an ein Seeufer gezogen. Statt ein Ort der Natur und Stille ist dieses Seeufer bald ein Rummelplatz. Vögel werden verjagt, das Schilf wird niedergewalzt, das Wasser aufgewühlt, es stinkt nach Sonnenöl und Bratwurst. Haben sich denn alle Freizeitleiter hier verabredet? Nein, sie sind überall: in den Alpen, im Süden ... Und überall dort, wo sich die Urlauber am liebsten tummeln, ist die Natur ruiniert. Freizeitparks als umweltschonende Alternative? Das Vergnügen dort ist auch nur von kurzer Dauer. Aber wenn man hartnäckig nach neuen Wegen sucht - es gibt sie!

42 02009 **Unser Garten**, 1995, 11 min
Wie wir unsere Umwelt aufs Spiel setzen

Der Zeichentrickfilm schildert die Verwandlung einer Naturlandschaft in eine menschenfeindliche Industrielandschaft. Der Mensch maßt sich mit Hilfe der Technik eine Schöpferrolle an: sein Zentralcomputer fällt Planungsentscheidungen, die schließlich unsere Lebenswelt, "unseren Garten", unbewohnbar werden lassen.

42 01875 **Rekultivierung von Kies- und Sandgruben**, 1994, 14 min

Aufgelassene Kies- und Sandgruben werden heute der Land- und Forstwirtschaft zurückgegeben, zu Erholungszwecken gestaltet oder zu naturnahen Lebensräumen renaturiert.

8. Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion

42 41456 **Landwirtschaft und Umwelt**, 1990, 11 min

Nach einer Ursachenschilderung für das noch schlechte Image der Landwirtschaft thematisiert der Film die bis weit in die 70er Jahre hinein fehlgeschlagene EG-Agrarpolitik, bevor unter dem Begriff Integrierter Landbau beispielhaft einige Methoden moderner Landbewirtschaftung wie Pflanzenschutz, Bodenanalyse und -bearbeitung u. a. vorgestellt werden.

42 00565 **Mit vollem Bauch dem Hunger entgegen?** 1984, 44 min f
Wie Abhängigkeit und Verschwendung unsere Landwirtschaft ruinieren

An deutschen und amerikanischen Beispielen werden die Auswirkungen der hoch mechanisierten und auf Produktionssteigerung ausgerichteten Landwirtschaft aufgezeigt: bäuerlicher Strukturwandel, wirtschaftliche Abhängigkeit und ökologische Umweltbelastungen.

42 00772 **Hat die Kornblume noch eine Chance?** 1988, 17 min
Ökologische Folgen moderner Landwirtschaft

Die moderne Landwirtschaft bedingt viele Umweltprobleme wie Artenschwund, Vernichtung von Biotopen, Belastungen mit Pestiziden und Bodenzerstörung. Intakte landwirtschaftlich genutzte Lebensräume sind selten geworden. Der ökologische Landbau könnte ein Ausweg sein.

42 02194 **Gentechnisch behandelte Lebensmittel**, 1997, 30 min
Poker mit der Natur

Für die Lebensmittelproduktion verspricht die Gentechnologie großen wirtschaftlichen Nutzen. Doch die entsprechende Behandlung der Produkte, die der Mensch mittelbar oder unmittelbar zu sich nimmt, ist nicht unumstritten. Höhere Erträge oder umweltbewusster Umgang mit der Natur, risikobehaftete Züchterfolge bevor die internationale Konkurrenz zuschlägt oder Verantwortungsethik? Die unverändert übernommene Sendung des ORF mit dem programmatischen Titel "Poker mit der Natur" veranschaulicht diese Problematik exemplarisch an der Produktion von Tieren mit Menschen-Genen, von herbizid-, bakterien- und virenresistenten Nutzpflanzen.

42 02316 Hormone und Arzneimittel in der Fleischproduktion, 1998, 23 min

Die Nahrungsmittelindustrie der USA stellt im Vergleich zu Europa Fleisch in unvorstellbaren Mengen unter hohem Einsatz von Gentechnik und Arzneimitteln her. Der Film hinterfragt, mit welchen sozialen und ethischen Kosten diese hohe Produktivität erreicht wird und inwiefern die amerikanischen Produzenten Bedrohung oder Vorbild für die europäische Lebensmittelversorgung sein können.

42 10337 Agrarindustrie in Deutschland – Hühnerfleischproduktion
1995, 15 min

Am Beispiel der Hühnerfleischproduktion eines Agrarkonzerns in Niedersachsen werden agrar-industrielle Strukturen mit ihren räumlichen Verbundsystemen in West- und Ostdeutschland dargestellt. Aufgezeigt wird die sozioökonomische, ökologische und ethische Problematik der standardisierten Massenproduktion.

42 02512 Was heißt eigentlich bio? 2000, 30 min f

Zahlreiche Markenzeichen und Gütesigel auf den Verpackungen von Nahrungsmitteln sollen dem Verbraucher vermitteln, dass er mit dem Produkt ein "gesundes", eben ein "Bio-Nahrungsmittel" erwirbt. Denn die Hersteller wissen, dass sich "bio" gut und teuer verkauft. Doch kann man sich auch darauf verlassen, dass der Inhalt hält, was die Verpackung verspricht? Und sind die höheren Preise überhaupt gerechtfertigt? Die Unsicherheit unter den Konsumenten wird immer größer. "Was heißt eigentlich bio?" zeigt an verschiedenen Beispielen die Kriterien ökologischer Nahrungsmittelproduktion und wie man sich ganz einfach vor falschen Versprechungen schützen kann.

42 02834 Leere Ozeane - leere Netze (Arbeitstitel), 2003, 20 min f

Die Weltmeere sind überfischt, die hoch technisierten Fangflotten erlauben den Fischbeständen auf der ganzen Welt keine Regeneration, wenn nicht sofort reagiert wird. Während bei uns in den Supermarktketten die Fischregale noch überquellen, bricht die Versorgung in den Entwicklungsländern, die teilweise ausschließlich auf das Fischeiweiß angewiesen sind, dramatisch ein. Der Film informiert und regt an zur Diskussion über Gesetze und andere politische Maßnahmen, wie z. B. Zertifikate, sowie über bewusstes Verbraucherverhalten zur Rettung der Fischbestände.

9. Abfall

Apropos

42 46430 Müll, 1996, 6 min

Mülldeponien in Deutschland bieten ein deprimierendes, düsteres Bild mit Tonnen von Müll jeder Sorte. Das Video stellt drei Schülerprojekte vor, die mit Aktionen auf das Müllproblem hinweisen. Die Aktion "Dosenfreie Stadt" wendet sich gegen den Gebrauch von Getränkedosen, weil für deren Herstellung Aluminium gebraucht wird. Um Aluminium zu produzieren, benötigt man Bauxit, dessen Abbau Landschaften zerstört und Menschen vertreibt. Die Schüler klären Geschäftsleute über die Grundlagen der Aluminiumproduktion auf und schaffen es, dass die Getränkedosen fünf Wochen lang nicht zum Verkauf angeboten werden. Wie mit dem Thema "Müll" in einer Projektwoche umgegangen wird, zeigt ein konkretes Praxisbeispiel. Viele kleine Einzelaktionen werden vorgestellt. Aus Müll werden Musikinstrumente erstellt und Miniatur-Städte gebastelt. Eine "Müll-Modenschau" wird veranstaltet, aus Altpapier wird Papier geschöpft. Schließlich geht es um das "Müll-Musical" mit dem Titel "5 vor 12", das von Schülern konzipiert und aufgeführt worden ist. Das Musical weist auf die vom Müll ausgehende Gefahr für Mensch und Tier hin und fordert dazu auf, etwas gegen den Müll an der Schule zu tun - mit Erfolg, wie sich herausstellt.

42 01765 Joghurtbecher machen Müll, 1989, 16 min f

Ein Joghurtbecher wird weggeworfen. Er landet auf einer Mülldeponie oder in einer Verbrennungsanlage. Auch die Produktion des Bechers hat die Umwelt bereits belastet, z. T. mit giftigem Sondermüll. Sowohl Industrie- als auch Hausmüll können wiederverwertet werden. Gerade das Aluminium- und Kunststoffrecycling stößt vielerorts noch auf Schwierigkeiten. Der Film zeigt dennoch Anregungen dazu.

42 44327 Müll-Maus, 1993, 30 min
Ein Mäuse-Special aus der "Sendung mit der Maus"

Das Special aus der "Sendung mit der Maus" bringt Kindern Themen wie Müllentsorgung und Müllvermeidung informativ und unterhaltsam näher. Kindgerecht werden Probleme der Müllbeseitigung wie auch Fragen nach umweltverträglichen Alternativen vermittelt. In regelmäßigen Abständen unterbrechen die bekannten Figuren Maus und Elefant mit ihren lustigen Tricks, die meist in indirekter Weise Bezug nehmen auf Vorhergegangenes, die Sachgeschichten.

42 47455 Der Weg des Restmülls, 2000, 12 min f

Die meisten der im Haushalt anfallenden Abfälle sind wieder verwertbar und müssen daher getrennt werden. Übrig bleibt eine Reihe voll Stoffen, die nicht verwertet werden können. Dieser Restmüll wird regelmäßig von der Müllabfuhr abgeholt. Außerdem fällt noch sperriger Hausmüll an, der zu bestimmten Abfuhrterminen gesondert eingesammelt werden muss. Müllfahrzeuge bringen den Rest- und Sperrmüll zur Müllumladestation Bayreuth. In Spezialcontainern wird er per Bahn in das ca. 100 km entfernte Müllkraftwerk Schwandorf befördert. Dort wird der Müll von 1,6 Mio. Menschen aus der gesamten Oberpfalz, aus Teilen Niederbayerns und Oberfrankens verbrannt. Der Film zeigt den Weg des Restmülls auch im Müllkraftwerk auf.

mittendrin: in unserer Welt mit Peter Lustig

42 31170 Müllabfuhr/Müllkippe, 1996, 30 min

Peters Schreibtisch steht auf einer Mülldeponie. Es stinkt gewaltig: Deponiegase entstehen, die brennbar und giftig sind. Gift ist auch in dem Wasser, das hier versickert. Immer mehr Müll kommt auf die Deponie. Monströse Räumfahrzeuge schieben den Müll und sie kommen Peter und seinem Schreibtisch bedrohlich nahe. Peter ergreift die Flucht. Der Müllberg wächst unaufhaltsam. Was können wir tun?

mittendrin: in unserer Welt mit Peter Lustig

42 42470 **Auf einer Mülldeponie**, 1990, 25 min f

Im Film werden Umweltprobleme angemessen dargestellt. Die pädagogisch-didaktische Aufbereitung der Umweltthemen bietet die Möglichkeit, allgemeines Umweltbewusstsein zu entwickeln, zu fördern und Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Handeln aufzufordern.

Pustebume

42 01166 **Peter und der Müll**, 1989, 30 min f

Wie Müll verwertet werden kann

Was man alles aus Sperrmüllteilen basteln kann - was auf dem Schrottplatz passiert, wie aus alten Flaschen neue werden und wohin die Müllabfuhr den Müll bringt, erzählt dieser Film.

Apropos

42 47608 **Altpapier**, 1998, 5 min

Papier ist als Informationsträger ein Klassiker und auch im Zeitalter des PC unersetzlich. Daneben leistet Papier als Verpackungsmaterial wertvolle Dienste. Zu den Vorzügen zählt die problemlose Recyclingfähigkeit. Mit der Einführung des Grünen Punkts wurde ein flächendeckendes Entsorgungssystem für Zeitungen und Verpackungen aus den Haushalten geschaffen. Nicht verkaufte Zeitungen sowie Papier- und Pappeabfälle aus dem Gewerbe werden über den traditionellen Altpapiermarkt verwertet. In der deutschen Papierindustrie wird zu über 50 % Altpapier eingesetzt. Papierrecycling ist kein Endloskreislauf. Vielmehr werden die Möglichkeiten mit jeder weiteren Wiederaufbereitung eingeschränkt und manche hochwertigen Papiere erfordern grundsätzlich frische Fasern. Dennoch gilt: Je frischer und sauberer das Altpapier, desto größer seine Wiederverwertungsmöglichkeiten. Zur Aufbereitung sind strenge Sortierverfahren erforderlich. Produkte aus 100 % recyceltem Papier tragen das Umweltzeichen "Blauer Engel", wenn sie schon zur Hälfte aus kurzen Fasern bestehen. Die Technik zur Lösung von Druckfarben ist die Voraussetzung dafür, dass heute Zeitungen ausnahmslos aus Altpapier hergestellt werden.

10. Energie

46 62586 **Energie - Welchen Weg wollen wir gehen?** 2008, 113 min

Zwei Filme zum Thema nachhaltige Stromerzeugung



DVD 1: URANIUM - IS IT A COUNTRY? (53 min): Eine Spurensuche nach der Herkunft von Atomstrom. Australien hat die weltweit größten Uranvorkommen und dient als Beispiel dafür, woher das Uran kommt, wo es hingehet und was davon übrig bleibt. (Deutschland, Frankreich, Australien, 2008; Regie: Stephanie Auth) DVD 2: DAS SCHÖNAUER GEFÜHL - DIE GESCHICHTE DER STROMREBELLEN AUS DEM SCHWARZWALD (60 min): Ein Dokumentarfilm über die Schönauer Energie-Initiativen. Er schildert die Geschichte der Schönauer Stromrebelln von der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl im Jahre 1986 bis zum Jahrestag der zehnjährigen Stromnetzübernahme 2007. (Deutschland, 2008; Regie: Frank Dietsche und Werner Kiefer)

42 01943 **Erneuerbare Energien**, 1995, 35 min

Arbeitsvideo / 7 Kurzfilme

Fossile Energieträger wie Kohle, Öl und Gas sind nicht unbegrenzt vorhanden. Außerdem entstehen bei ihrer Verbrennung Schadstoffe. Beide Gründe zwingen uns dazu, sehr sparsam mit diesen Energien umzugehen und sie, wo dies möglich ist, durch erneuerbare Energien zu ersetzen. Welche erneuerbaren Energien es gibt, wie, wofür und zu welchem Preis sie genutzt werden können, sind Themen dieses Arbeitsvideos: Einführung, Wasserkraft, Windkraft, Biogas/Biomasse, Solarthermie, Photovoltaik, Ausblick.

Erneuerbare Energie
46 02444 Bioenergie, 2007



Die Sicherung der Energieversorgung ohne klimaschädliche Auswirkungen stellt eine der größten Herausforderungen der Zukunft dar. Der Ausbau erneuerbarer Energien aus Biomasse ist ein wichtiger Bestandteil auf diesem Weg. In Kurzfilmen werden unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten und Technologien zur Wärme-, Strom- und Kraftstoffherstellung vorgestellt. Umfangreiche Arbeits- und Infomaterialien ergänzen die Didaktische FWU-DVD.

Erneuerbare Energie
46 02445 Solarenergie, 2007



Kostenlos, klimafreundlich und unerschöpflich: Die Sonne schickt uns in einer halben Stunde soviel Energie, wie die Menschheit im Jahr weltweit verbraucht. Trotzdem basiert unsere Energieversorgung immer noch weitgehend auf endlichen und klimaschädlichen Energieerzeugungsformen. Die didaktische DVD stellt heute mögliche Nutzungsformen der Sonnenenergie vor und erklärt die physikalischen Grundlagen solarthermischer Anlagen und der Fotovoltaik. Der ROM-Teil der DVD bietet umfangreiche aktuelle Materialien für den Einsatz im Unterricht.

42 00972 Peter trickst mit Sonnenstrahlen, 1987, 29 min
Energie aus der Sonne

Peter Lustig macht einfache Versuche mit den Sonnenstrahlen und zeigt deren Nutzungsmöglichkeiten. Das Verhalten von Mensch und Tier bei Hitze wird besprochen.

Mittendrin - in unserer Welt
42 31198 Alternative Energien, 1997, 30 min

Peter toastet Brennstoff für ein ganz besonderes Biokraftwerk, nämlich für sich. Dabei klärt er uns über die Zusammenhänge von Sonnenenergie, Wachstum, Sauerstoff, Verbrennen, Kohlendioxid und Treibhauseffekt auf. Peter will nicht die Sonnenenergie verheizen, die seit Jahrmillionen in der Erde gespeichert ist, sondern er will die Sonne direkt anzapfen. Das ist möglich über Solarzellen und Windräder. Aber kann man die Sonnenenergie auch speichern?

42 00509 Regenerative Energiequellen, 1984, 15 min f

Der Film verdeutlicht den dauerhaften Charakter der durch die Sonne hervorgerufenen Energiearten Wind, Wasser und der Bioenergie. Zunächst werden Möglichkeiten der direkten Sonnenenergienutzung vorgestellt: Warmwasserbereitung durch Solarkollektoren, Reduzierung der Heizenergie durch geschicktes Bauen (Solarhaus), direkte Elektrizitätserzeugung durch Solarzellen. Als Beispiele für die indirekte Nutzung der von der Sonne ausgesandten Energie zeigt der Film: Windenergie (Windmühlen und Windkraftwerke), Wasserenergie (Mühlen und Kraftwerke) und Bioenergie (Verbrennung von Holz und Biogas).

Apropos
42 47937 Regenerative Energie, 1999, 4 min

Ein Widerspruch provozierendes Video, das den umgekehrten Weg geht: anstatt die erneuerbaren Energien und ihren Anteil an einer ökologisch vertretbaren Energieversorgung der Zukunft vorzustellen und mit positiven Argumenten zu unterstützen, konfrontiert es den Zuschauer mit den tatsächlichen oder vermeintlichen Nachteilen erneuerbarer Energieträger. Der großflächige Einsatz von Solarenergie scheitert am regnerischen deutschen Klima. Windkraftanlagen sind zu laut und verschandeln die Landschaft. Weitere Staudämme zur intensiveren Nutzung der Wasserkraft haben einen zu großen Flächenbedarf. Anstelle eines Auswegs aus dem vorgeblichen Dilemma geben die Autoren in ihrer Schlussfrage die Ratlosigkeit an die Zuschauer weiter: »Und jetzt? Was kann man tun?« Die skeptischen Aussagen über die Zukunftsfähigkeit erneuerbarer Energien und deren technologische Nutzung werden als Schriftzüge über Landschaftsaufnahmen und illustrative Bilder von Solaranlagen, Windparks oder Stauseen eingeblendet. Abgesehen von diesen Texteinblendungen verzichtet das durchgängig mit Musik und Geräuschen unterlegte Video auf einen Kommentar.

42 02846 Wasserstoff und Brennstoffzelle - Energieversorgung für die Zukunft, 2003, 20 min f

Könnte diese Vision Realität werden - Automotoren, die als "Abgas" nur Wasser produzieren? Mit Wasserstoff als Energieträger: Ja! In Brennstoffzellen oder Elektromotoren, als Batterieersatz oder in dezentralen Kleinkraftwerken erprobt man mit großem Erfolg die Einsatzgebiete dieses zukunftssträchtigen Energieträgers. Die Dokumentation zeigt aber nicht nur die vielversprechenden Möglichkeiten von Wasserstoff, sondern auch, wie er - wirklich umweltschonend - mit Hilfe erneuerbarer Energien gewonnen werden kann.

42 04254 Licht ohne Schatten, 1986, 21 min
Strom und Umwelt in Bayern

Der Film zeigt die Anstrengungen der bayerischen Stromerzeuger, Kohlekraftwerke zu entschwefeln und zu entstickern und untersucht die Vorteile und die Verfügbarkeit von Kernkraft und alternativen Energien.

42 00501 Verluste bei der Energieumwandlung, 1982, 11 min f

Der Film beschreibt mittels eines animierten Pfeildiagramms den Energiefluss vom Primärenergieträger bis zum Anwender. Scheinbar belanglose Einsparungen an Energie summieren sich durch die gleichzeitig vermiedenen Umwandlungsverluste zu beachtlichen Größenordnungen.

11. Lärm

42 48302 Achtung Umwelt - Lärm, 2001, 29 min

Unerwünschte, störende Geräusche, bezeichnet man als Lärm. Nach dem subjektiven Empfinden sind meist die Mitmenschen die Lärmverursacher. Tatsächlich trägt aber jeder von uns mit dazu bei, dass die Lärmbelastungen insgesamt immer stärker werden. Im Film wird Lärm sogar als eine Form der "Umweltverschmutzung" bezeichnet. Lärm macht Spaß - aber auch Angst. Das wird zu Beginn des Films mit eindrucksvollen und "lautstarken" Bildern demonstriert; Perchten mit grässlichen Masken treiben den Winter aus. Was früher dem Winter Angst machen sollte, hat sich inzwischen gegen uns selbst gewandt. Der Film geht der Frage nach, was heute Lärm ist und inwiefern er uns krank macht. Zuvor werden in einem Versuch mit feinem Sand Schallwellen sichtbar gemacht und der Hörvorgang erklärt. Im alltäglichen Umgang mit Maschinen merken wir nicht mehr, wie laut sie sind. Daher empfinden wir den Geräuschpegel, der einen Unbeteiligten bereits stört, kaum als Lärm. Dennoch ruft er in uns Fluchtreaktionen aus - ohne dass wir fliehen können. Diese ständige Fluchtbereitschaft ist es, die uns krank macht. Fachleute schätzen, dass etwa 10 % der Jugendlichen mit Gehörschaden zu rechnen haben, weil sie insbesondere während ihrer Freizeit ihren Ohren unbewusst zu viel zumuten. Wie lässt sich das Problem lösen? Am besten dadurch, dass jeder Einzelne sein "Lärmverhalten" immer wieder kritisch überdenkt und auf andere Rücksicht nimmt. Nur so kann es gelingen, die zunehmende Umweltbelastung "Lärm" insbesondere im privaten Bereich zu verringern.

12. Verkehr

Apropos

42 46923 **Verkehr**, 1998, 7 min

Mobilität ist eine Basis offener Gesellschaften und zunehmend internationaler Wirtschaft. Durch das Auto ermöglichte Mobilität und der Geschwindigkeit sind zum Sinnbild individueller Freiheit und Lebensqualität geworden. Das steigende Verkehrsaufkommen birgt jedoch Probleme für Menschen und Umwelt: die Belastung durch Lärm und Abgase, die Frage der Entsorgung und den Flächenverbrauch durch den Straßenbau. Nicht das Automobil selbst ist das Problem, sondern seine Nutzung durch den Menschen. Aus der Sicht des Autofahrers werden Möglichkeiten des bewussteren Umgangs mit dem Auto skizziert: Parkleitsysteme, Car-Sharing oder Fahrgemeinschaften, Park und Ride-Angebote oder der Öffentliche Verkehr, der sich im innerstädtischen Bereich oft als schneller erweist als das Auto und damit an Attraktivität gewinnt. Der Videofilm erläutert die Bemühungen der Industrie, die Umweltschädlichkeit der Autos durch innovative Technik zu reduzieren und den Benzinverbrauch zu senken. Die technische Entwicklung muss allerdings durch ein verändertes Verhalten der Autofahrer ergänzt werden, denn, wie es am Ende des Videos heißt, das uneingeschränkte umweltfreundliche Auto ist bisher nicht erfunden worden.

Apropos

42 46434 **Unser Auto**, 1997, 8 min

Das Video beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Auto, Lebensstil und Umwelt. Grafiken illustrieren das Ausmaß der Umweltbelastung durch den Straßenverkehr, inszenierte Bilder - der Stillstand des Staus und die dadurch ausgelösten Frustrationen der Fahrer - stellen die individuelle Beweglichkeit und Freiheit, die mit dem Auto verknüpft werden, in Frage. Einige Jugendliche auf Hometrainern werben für einen Bewusstseinswandel der Autokäufer hin zu umweltverträglicheren Elektrofahrzeugen und fordern die Zuschauer auf, häufiger öffentliche Verkehrsmittel und das Fahrrad zu benutzen. Dokumentarische Aufnahmen präsentieren Elektrofahrzeuge als verkehrspolitische Alternative der Zukunft.

42 00503 **Stopp - wie fährt man heute?** 1983, 17 min f

In drei kurzen Episoden behandelt der Film das Problem 'Energiesparen' unter drei Aspekten: Wahl des richtigen Verkehrsmittels - Energie sparender Fahrstil - richtige Behandlung und Pflege des Kraftfahrzeuges.

42 02684 **Straße und Umwelt**, 1988, 28 min f

Der klar gegliederte Film stellt die Anforderungen an den Straßenbau dar, welche Eingriffe in die Natur notwendig sind, informiert über Planungsverfahren und Bürgerbeteiligung, stellt Gesichtspunkte vor und zeigt, welche Anstrengungen zum Schutz von Biotopen und der Pflege der Natur unternommen werden.

46 40389 **Hauptverkehrswege durch die Alpen**, 2004



Vor den nach Süden fahrenden Autos und Lastwagen liegen die Alpen wie ein Sperrriegel. Aufnahmen aus der Zeit um 1960 zeigen Italienurlauber beim Überqueren des Gebirges. Die Gegenwart wird durch Staus auf den Nord-Süd-Autobahnen dokumentiert. Eine unter einer Autobahnbrücke lebende Anwohnerin und ein Wissenschaftler kommentieren die Lärm- und Schadstoffbelastung. Güterzüge - mit Containern und Lkw beladen - vermitteln ein Bild, wie das Konzept "von der Straße auf die Schiene" in den Alpen umgesetzt wird. Die Bauarbeiten am neuen Gotthard-Basistunnel belegen, wie sich die Alpenländer für den Verkehr im 21. Jahrhundert rüsten.

42 47048 **Tourismus**, 1993, 30 min f

Zu Ferienbeginn zieht es Massen sonnenhungriger Urlauber in die Ferne. Das bedeutet überfüllte Autobahnen und Züge und somit ein Angriff auf die Natur. Der Film zeigt die Arbeit der Naturschützer, die Umweltschäden in Grenzen zu halten.

13. Bauen und Wohnen

42 00500 Energiebewusst bauen, 1982, 16 min f

In Real- und Trickaufnahmen verdeutlicht der Film, dass das Bauen immer auch Ausdruck ökonomischer Gegebenheiten ist und dass energiesparendes Bauen insbesondere dann ansteht, wenn die Heizenergie teuer ist bzw. die Begrenztheit der Energievorräte bewusst wird.

42 00502 Abwärme als Energiequelle, 1983, 13 min f

In Real- und Trickaufnahmen verdeutlicht der Film, dass die Nutzung der Abwärme eine volkswirtschaftlich bedeutende Energiequelle sein kann. Anhand eines klimatisierten Bürohauses, einer Kraft-Wärme-Koppelung, eines Walzwerkes wird erläutert.

42 00504 "... zum Beispiel Stromverbrauch" 1983, 12 min f
Energiesparen im Haushalt

Der Film zeigt, wie private Verbraucher durch erhöhte Umsicht bei der Nutzung elektrischer Geräte im Haushalt zur Energieeinsparung beitragen können.

42 00508 Energiesparende Heizsysteme, 1984, 12 min f

Ausgehend von der Einsicht, dass energiesparendes Heizen vor allem durch Nutzung der Umweltwärme und durch Minderung der Wärmeverluste bzw. durch Abwärmenutzung möglich wird, zeigt der Film drei Anwendungsbeispiele aus der Praxis.

14. Umwelt in Politik und Wirtschaft

Arme Welt - reiche Welt
42 00573 Und die Erde wird weinen, 1984, 44 min f
Umweltpolitik in der Dritten Welt

Der Fernsehbericht stellt die ökologischen und bevölkerungspolitischen Veränderungen durch die Industrialisierung in Brasilien dar und verdeutlicht ihre Auswirkungen auf die übrige Welt.

42 00608 Der verbrauchte Planet, 1984, 58 min
Anmerkungen zur Lage des Homo sapiens oder: Eine Bestandsaufnahme der menschlichen Umwelt

In Kommentaren und Statements weisen Dagobert Lindlau und Wolf Feller auf die politisch-moralische Dimension der Umweltproblematik hin, wobei die Moderatoren ironisch Ausgewogenheit zu demonstrieren versuchen.

42 01901 Wettlauf um die Antarktis, 1994, 17 min
Der sechste Kontinent steht zur Disposition

Unter der Fragestellung der Belastbarkeit unseres Planeten Erde wird die Eroberung und Inwertsetzung der Antarktis durch die geplante Ausbeutung riesiger Rohstofflager zur Diskussion gestellt.

42 01828 Tatort Tropen - Wer profitiert von der Artenvielfalt? 1996, 30 min f

In den Mittelpunkt der Nutzung der tropischen Regenwälder rückt zunehmend die Archivierung und Erforschung des Genmaterials und die Entwicklung und Patentierung neuer Genpflanzen. Hier vermuten die reichen Länder langfristig ein Riesengeschäft, das an den Entwicklungsländern - entgegen der Idee der Rio-Konvention zur biologischen Vielfalt - vorbei gehen wird. An sinnfälligen Beispielen aus Westafrika und Costa Rica wird diese neue Dimension der Regenwaldnutzung problematisierend vor Augen geführt.

42 48599 Die lautlosen Killer, 2001, 28 min
Vom Umgang mit gefährlichen Chemikalien

Dieser Film stellt anhand der Arbeit der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in zwei Schwerpunktländern - Argentinien und Thailand - und mit unterschiedlichen Themen in den jeweiligen Ländern dar, wie außerordentlich wichtig das Thema Chemikaliensicherheit für die Länder und den globalen Umweltschutz ist. Beide Beiträge zeigen, dass ein sicheres Chemikalienmanagement mehr und mehr internationale Koordination und Zusammenarbeit verlangt.

Apropos

42 46438 Umweltschutz zum Nulltarif, 1997, 8 min

Müssen Ökonomie und Ökologie notwendige Gegensätze sein oder sind sie vielmehr notwendige Elemente erfolgreicher wirtschaftlicher Prozesse? Bedeutet in erster Linie Ökologie Unternehmensinvestitionen und höhere Preise? Steht die Orientierung an den Erfordernissen einer zukunftsfähigen Gesellschaft insofern dem Verbraucherinteresse entgegen? Der Videofilm kommt zu dem Schluss, dass eine schon frühzeitig in den Prozess der Produktion integrierte ökologische Komponente sogar Potentiale der Kostensenkung beinhalten kann. Dies wird am Beispiel der Abfallwirtschaft erläutert: Der Weg wird nachgezeichnet vom werkstofflichen Recycling gemäß dem Dualen System Deutschland bis zum Entstehen eines neuen Produkts. Als zweites Beispiel innovativer und umweltschonender Technologie wird die Stahlproduktion im Stahlwerk Bremen geschildert, wo Schweröl durch den in seiner chemischen Zusammensetzung sehr ähnlichen Altkunststoff ersetzt wird. Damit wird ein früher in großem Umfang benötigter Primärrohstoff vollständig durch einen Sekundärrohstoff ersetzt.

Apropos

42 48764 Öko-Profit, 2000, 8 min f

Am Beispiel eines mittelständischen Dortmunder Unternehmens stellt das Video mit "Öko-Profit" eine Sonderform des Umweltmanagements vor, das als Beitrag zur lokalen und regionalen Umsetzung der Agenda 21 speziell auf kleine und mittlere Unternehmen zugeschnitten ist.

42 10278 Föderalismus am Beispiel Abfallpolitik, 1993, 15 min
Am Beispiel Abfallpolitik

Am Beispiel der Umweltschutzgesetzgebung wird die Verteilung der Aufgaben und Befugnisse zwischen Bund, Ländern und Gemeinden dargestellt. Dadurch werden die föderalistischen Grundprinzipien der Subsidiarität und der Gewaltenteilung deutlich gemacht.

15. Umweltbewusstes Handeln

Umwelt: Handeln im Alltag

42 04864 1. Ernährung, 1988, 30 min f

Dieser Film weist auf falsche Ernährungsgewohnheiten, auf gezieltes Einkaufen und gesundes Essen hin und beantwortet wichtige Fragen des Alltags, wie z.B.: Wie ernähren sich die Deutschen? Was heißt eigentlich "Bio"? Wie kann man Kinder zu vernünftigerem Essen erziehen?

Umwelt: Handeln im Alltag

42 04865 3. Chemie im Haushalt, 1988, 30 min f

Der Film weist auf folgende Probleme hin: Männer und Chemie, Bedeutung des "Umweltengels", sauberer Haushalt mit oder ohne Chemie und gibt Tipps für weniger Chemie im Haushalt.

Umwelt: Handeln im Alltag

42 04866 4. Verkehr, 1988, 30 min f

Autofahren und die Folgen - Öffentliche Verkehrsmittel - Fahrgemeinschaften - Radfahren in der Stadt - Umweltbewusstes Verhalten im Verkehr

Umwelt: Handeln im Alltag

42 04867 **5. Energie**, 1988, 30 min f

Energieverbrauch und -verschwendung - Bessere Energienutzung - Energiesparen im Haushalt - Alternative Energiegewinnung

Umwelt: Handeln im Alltag

42 04868 **6. Luft/Wasser**, 1988, 30 min

Unser Umgang mit Wasser - Gift im Wasser - Wassersparen ist leicht - Wer verpestet die "Luft"? - Gemeinsam gegen Luftverschmutzung

Umwelt: Handeln im Alltag

42 04869 **7. Müll**, 1988, 30 min f

Wohin mit dem Müll? - Was ist Sondermüll? - Einschränken der Abfallproduktion im Haushalt - Recycling

42 41796 **Umwelterziehung zieht Kreise!** 1990, 25 min f
Anregungen und konkrete Beispiele für Lehrer und Eltern

Nach einem Statement des bayerischen Kultusministers Zehetmair zur Umwelterziehung und Fragen einer Schülermutter nach den Verwirklichungsmöglichkeiten stellt der Film den Arbeitskreis für Umwelterziehung München-Land vor und zeigt schwerpunktmäßig konkrete Beispiele aus dem Schulalltag: Trinkflasche und Pausebox, Mehrwegflaschen im Pauseverkauf, umweltfreundliche Lernmittel, Verwendung von Altpapier, Leinensäckchen statt Plastiktüten, getrenntes Sammeln des Mülls in der Schule.

42 10256 **Abfallvermeidung**, 1993, 15 min
Ein Tag im Leben der Familie Unrat

Der einzige Ausweg, die Abfallprobleme zukünftig zu lösen, ist die Abfallvermeidung. Der Film benutzt eine witzige, zum Teil ins Absurde gehende Rahmenhandlung, um die Konsumenten zu überlegtem Handeln anzuleiten. An passenden Anknüpfungspunkten vermitteln Realfilmsequenzen die dazu nötigen Informationen.

Apropos

42 48766 **Getränkekarton**, 1999, 6 min

Der Film informiert über Zusammensetzung, Herstellung, positive Eigenschaften und die Recyclingfähigkeit von Getränkeverpackungen auf Kartonbasis. Vergleiche mit anderen Verpackungsformen wie z.B. Glasflaschen werden nur bedingt angestellt. Hervorgehoben werden die günstigen Transport- und Lagereigenschaften. Dokumentiert werden auch diejenigen Recyclingverfahren, die es ermöglichen, die Ausgangsmaterialien wieder in die Wertstoffkreisläufe zurückzuführen.

42 44880 **Recycling - was ist das?** 1996, 13 min
Ein Film der Informationszentrale Verpackung und Umwelt

Stoffe und Produkte sollen so lange wie möglich im Wirtschaftskreislauf bleiben, bevor sie zu Abfall werden. Denn alles, was sich in irgendeiner Form weiterverwerten lässt, ist Wertstoff. Am Beispiel Verpackung werden die einzelnen Bausteine, die Voraussetzung für den Weg in die Kreislaufwirtschaft sind, aufgezeigt. Dabei werden die abstrakten Begriffe in der Praxis veranschaulicht und hinterleuchtet.

Apropos

42 47615 Scherben bringen Glas, 1998, 5 min

Etwa fünf Millionen Tonnen Behälterglas werden in Deutschland jedes Jahr produziert und unter anderem als Verpackung für Getränke, Babynahrung und Gemüsekonserven eingesetzt. Das nach Gebrauch anfallende Altglas ist ein wertvoller Rohstoff. Durch die Verpackungsverordnung und das Duale System Grüner Punkt wurden die Voraussetzungen für einen effektiven Recyclingkreislauf geschaffen. In mehreren Verfahrensschritten wird aus dem von den Verbrauchern in den Containern gesammelten Grün-, Braun- und Weißglas Glasgranulat erzeugt. Durch den Zusatz von Quarzsand, Soda und Kalk wird neues Behälterglas gewonnen, das einen Altglasgranulatanteil von 90 % aufweist.

42 04263 Glas und immer wieder Glas, 1987, 20 min
Industrielle Flaschenglas-Herstellung und Altglas-Recycling

Der Film setzt inhaltlich zwei Schwerpunkte: 1. Die industrielle Herstellung von Glasflaschen von der Anlieferung der Rohstoffe in der Glashütte bis zum Versand der fertigen Produkte. 2. Darin eingeschlossen Sammlung, Aufbereitung und Wiederverwertung des bedeutenden Rohstoffes Altglas als wirtschaftlicher Faktor bei der Glasflaschenherstellung und als wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

42 04883 Wellpappe - Welle der Vernunft, 1989, 9 min

Es wird über die Verpackungsindustrie und deren Bedeutung, vor allem auch auf die Wiederverwertung von Altpapier zur Herstellung von Wellpappe eingegangen.

Apropos

42 47134 Blechlawine, 1996, 8 min

Weißblechdosen spielen als Verpackung von Lebensmitteln, Farben, Lacken und anderen Artikeln des alltäglichen Gebrauchs eine große Rolle. Am Beispiel der Dose als Verpackung von Gemüse werden alle Stationen des Fertigungs- und Verwertungszyklus dokumentiert und die vielfältigen Funktionen und positiven Eigenschaften der Weißblechdose vorgestellt. Geringes Eigengewicht, gute Konservierungseigenschaften, Stabilität und hohe Recyclingraten im Rahmen des Dualen Systems werden in Statement von Fachleuten der am Produktionsprozess beteiligten Industriebetriebe hervorgehoben und von einer Moderatorin im Studio ergänzt. Die Bildebene unterlegt diese Aussagen mit Eindrücken aus den jeweiligen Produktions- und Recyclingabschnitten.

Apropos

42 46439 Alles Müll? 1997, 9 min

"Altkunststoffe sind Rohstoffe, die zu wertvoll sind, um sie auf Dauer nur zu verbrennen", so die Kernaussage des Videofilms. Es gibt drei Möglichkeiten des Recyclings, das werkstoffliche, das rohstoffliche sowie die energetische Verwendung aus Müll gewonnener Altkunststoffe. Der Film gibt Beispiele für den Produktionsprozess und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten: als Werkstoff für Parkbänke, Fensterprofile oder Designermöbel aus Altkunststoff, als Rohstoff, der in der Stahlproduktion den Primärrohstoff Öl ersetzen kann, oder als Energiequelle zur Wärme- und Stromerzeugung. Primärrohstoffe können auf diese Weise eingespart und ersetzt werden. Grundlegend für das Recycling von Altkunststoff ist die Sicherung von Qualität, was auch für recycelte Stoffe gilt. Zudem muss bei den Konsumenten um Vertrauen für immer neue Einsatzfelder geworben werden. Der Film erläutert die Prüfung des umwelttechnischen Nutzens des Kunststoffrecyclings durch Ökobilanzen. Offensichtlich ist, dass alle Verfahren ökologisch vorteilhafter sind als die bloße Deponierung des Mülls.

Apropos

42 46692 Müllberge, 1997, 9 min

Der Videofilm bilanziert die Entwicklung der Abfallentsorgung in den letzten 40 Jahren. Während traditionell die Lagerung auf Deponien und die Verbrennung im Vordergrund standen, wurden zum Beginn der 90er Jahre Verfahren entwickelt zur Reduzierung der Müllberge. Der Film erläutert die Kerngedanken des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und des Abfallgesetzes, auf Verpackungen zu verzichten bzw. ihr Volumen zu verringern, Mehrwegverpackungen einzusetzen und unvermeidbaren Verpackungsabfall wieder zu verwerten. Die Einsparungsmöglichkeiten des Verbrauchers durch die Nutzung von Mehrwegverpackungen werden angesprochen. Die Wiederverwertung von Papier, Pappe und Karton geht auf den Anfang des Jahrhunderts zurück. Wenig später begann das Recycling von Glasverpackungen. Auch die Wiederverwertung von Aluminium und Weißblech stellt keine großen Probleme dar, wohl aber zunächst das Recycling von Kunststoffen, die eine immer größere Rolle spielen. Der Film benennt die Verpackungsverordnung als Auslöser für einen Technologieboom, der die Entwicklung ökonomisch sinnvoller Technologien zum werkstofflichen und energetischen Recycling bewirkte. Die Verfahren der Müllsammlung und der möglichst sortenreinen Trennung werden skizziert.

42 00505 Energieeinsparung durch Recycling, 1983, 14 min

"Müll" kann in vielen Fällen als Rohstoff oder Energieträger wieder verwendet werden, was Rohstoffe und Energie spart und die Umwelt entlastet. Der Film zeigt dies an den Beispielen Kunststoff, Metall, Papier und Glas.

42 44066 tukang Sampah - Meister des Mülls, 1993, 44 min
Abfallrecycling in Indonesien

In den Großstädten Indonesiens ziehen Tag für Tag zehntausende Frauen und Männer durch die Straßen und sammeln und kaufen leere Flaschen, Altpapier, Plastik- und Metallabfälle. Sie leben davon, die Wertstoffe aus dem Müll zu holen. Nachdem sie ihre Waren gereinigt und sortiert haben, verkaufen sie sie weiter an die Fabriken zur Wiederverwendung oder Wiederverwertung. Der Film begleitet einige Müllsammler bei ihrer Arbeit und skizziert den Alltag dieser "Meister des Mülls". Er versucht auch zu zeigen, wie ihre Arbeitsplätze durch den Müllexport der Industrienationen bedroht sind.

42 00438 Garten ohne Gift, 1984, 9 min f

Dieser Magazin-Bericht aus der Reihe "ARD-Ratgeber-Technik" hatte den Untertitel "Wie kann der Hobby-Gärtner umlernen?" Er kann den ideologischen Streit zwischen "Amateur-Bio-Gärtnern" und "Chemie-Anhängern" durch die Vorstellung einiger Fakten versachlichen.

42 45576 Nachwachsende Rohstoffe, 1997, 17 min
Kreisläufe statt Einbahnstraßen

Biodiesel aus Rapsöl! Kunststoffe auf Pflanzenölbasis! Verpackungsmaterial aus Stärke! Nachwachsende Rohstoffe haben sich in vielen Industriezweigen als zukunftsweisende Alternative zu den begrenzten fossilen Rohstoffen wie Kohle, Erdöl und Gas etabliert. Trotz ihres Potentials sind sie im öffentlichen Bewußtsein nur wenig präsent. Das Video gibt eine allgemeine Übersicht über die nachwachsenden Rohstoffe und ihre Einsatzbereiche. Dabei wird der Weg vom pflanzlichen oder tierischen Rohstoff über die Verarbeitung bis hin zum Endprodukt aufgezeichnet.

42 43918 **Im Kreislauf der Natur**, 1994, 21 min

Nachwachsende Rohstoffe sind eine umweltverträgliche Alternative zu den bisherigen, vorwiegend auf fossile Grundstoffe aufbauenden Produktionsverfahren von Energie, Kunststoffen, Verpackungen und vielen anderen Produkten des täglichen Bedarfs. Ihr Hauptvorteil liegt in der Energie- und Schadstoffbilanz: Sie geben bei der Verbrennung nur so viel Kohlendioxid an die Atmosphäre ab, wie sie bei ihrer Entstehung durch die Photosynthese aufgenommen haben, und sie sind als Abfall voll kompostierbar und können ohne schädliche Rückstände dem natürlichen Kreislauf wieder zugeführt werden. An zahlreichen Beispielen belegt der Film das Verwendungspotential nachwachsender Rohstoffe: Aus Raps und anderen Ölpflanzen lässt sich hochwertiger Treibstoff gewinnen, gepresste Strohpellets, Holzschliff usw. eignen sich für Heizung und Stromerzeugung, Flachs liefert Fasern zur Herstellung von Geweben jeder Art, aus Kartoffel- oder Maisstärke sowie Rübenzucker können Granulate, Folien und Emulsionen gewonnen werden, die viele petrochemische Kunststoffe ersetzen könnten. Die Kostenfrage und mögliche notwendige wirtschaftspolitische Kursänderungen spricht der Film nicht an.

Apropos

42 48762 **21 Haushalte**, 2000, 8 min

Umweltschutz nicht auf die nationale und internationale Politik zu begrenzen, sondern im Sinne der Nachhaltigkeit in den Kommunen und im lokalen Handeln von Bürgern zu verankern, ist ein Kernelement der Lokalen Agenda 21. Der Film stellt das Projekt "21 Haushalte" vor, an dem 10 Städte im Rhein-Ruhr-Gebiet teilnehmen. Etwa 400 Familien erproben umweltgerechtes Verhalten durch bewusstes Wirtschaften im Haushalt.

16. Themenübergreifende Darstellungen

Der wunderbare Planet

42 42018 **Der Planet des Menschen**, 1990, 45 min

Der Film fasst in geraffter Form die Entwicklungsgeschichte der Erde zusammen, deren Ablauf fortwährend von Neuentstehung und Untergang geprägt ist. Doch in keiner der erdgeschichtlichen Phasen wurde in derart kurzer Zeit eine so tief greifende Krise herbeigeführt wie seit der Besiedelung durch den Menschen. Die Wissenschaft kann heute die Umweltzerstörung über Jahrtausende exakt zurückverfolgen, daraus Schlüsse ziehen und sinnvolle Verhaltensregeln ableiten, die für die Zukunft der Menschheit lebensnotwendig sein werden.

Life Sense - der Bund fürs Überleben

42 01715 **Das Leben im Lot**, 1995, 30 min

Die Menschen haben zusehends verlernt, im Einklang mit der Natur zu leben. An zahlreichen Beispielen macht der Film deutlich, wie die Natur durch menschliche Eingriffe aus dem Lot gerät. Das unkontrollierte Bevölkerungswachstum schwächt zunehmend den "Wirt", von dem wir alle leben. Um den Kopf rechtzeitig aus der Schlinge zu ziehen, müssen wir uns auf das ungeschriebene Abkommen der Natur besinnen - auf den Bund fürs Überleben. Der Film zeigt in Realaufnahmen und z.T. auch durch Computeranimationen gelungenes und missbrauchtes Zusammenleben von Mensch und Tier (z.B., wie Delphine in Zusammenarbeit mit brasilianischen Fischern ihre Beute jagen und auf der anderen Seite der Mensch Pitbullterrier zu seiner Freude so züchtet, dass er seine natürliche Tötungshemmung verliert).

46 54506 **Darwins Alptraum**, 2004, 107 min
Fische für die Welt - Waffen für Afrika



In den 1960-ern wurde eine neue Spezies im Viktoriasee ausgesetzt: Der Nilbarsch, ein gefräßiger Räuber, merzte fast den gesamten Bestand einheimischer Fische aus. Unternommen wird dagegen jedoch nichts, denn die weißen Filets des Nilbarsches sind ein weltweiter Exportschlager. Riesige Flugzeuge treffen täglich ein um den Fischfang gegen Kalaschnikows und Munition zu tauschen. So hat die multinationale Fisch- und Waffenindustrie ein Bündnis am Ufer des Binnensees geschaffen: eine Armee einheimischer Fischer, Weltbankvertreter, Straßenkinder, afrikanischer Minister, EU-Kommissare, tansanischer Prostituierte und russischer Piloten. Zusatzmaterial: Trailer; Spot; Musikvideo.

46 59570 **Über Wasser**, 2007, 83 min



Der Film erzählt in drei Geschichten von der existentiellen Bedeutung des Wassers für die Menschen. Im überfluteten Bangladesch, wo aus Häusern Boote werden, in der Steppe Kasachstans, wo Fischerdörfer nach dem Verschwinden des Aralsees plötzlich in einer Wüste stehen, und in den dicht besiedelten Slums von Nairobi, wo Trinkwasser zur Ware und zu einer Frage von Leben und Tod wird.

42 04447 **Meine, deine, unsere Umwelt**, 1988, 180 min

Zwölf fünfzehnminütige Sendungen zum aktiven Umweltschutz. Angesprochen werden insbesondere die Themen Luft- und Wasserreinhaltung, Recycling, Chemie in Haus und Garten, naturnahe Lebensräume, Artenschutz, angepasstes Freizeitverhalten.

Apropos

42 47927 **Agenda 21**, 1999, 10 min f

Am Beispiel einer Soester Gymnasiasten-Gruppe beschreibt das Video beispielhaft lokale Handlungsmöglichkeiten Jugendlicher im Rahmen der Agenda 21. Unterlegt mit dokumentarischen Außenaufnahmen und Eindrücken aus dem Schulalltag stellen die Teilnehmer der Bio-AG ihre bisherigen und aktuellen Projekte vor. Sie renaturieren beispielsweise Bäche, wandeln einen ehemaligen Schrottplatz in ein Naturschutzgebiet um und errichten eine ökologische Station. Ihre Aktivitäten verstehen sie als Beitrag zur Programmatik der Agenda 21, die globales Denken und lokales Handeln fordert. Alle Teilnehmer betonen die positive Erfahrung, mit überschaubaren Projekten konkrete Veränderungen bewirkt zu haben und in der kommunalen Öffentlichkeit auch von politischen Entscheidungsträgern ernst genommen zu werden. Ein Sprecher des nordrhein-westfälischen Instituts für Schule und Weiterbildung beschreibt, wie sich die Projekte der Jugendlichen konkret auf die Praxis des Unterrichts auswirken. Ein Biologielehrer, der die Gruppe betreut, merkt kritisch an, dass zwar generell das umweltpolitische Engagement von Jugendlichen befürwortet werde, jedoch immer dann mit massiven Widerständen zu rechnen sei, wenn deren Aktivitäten mit konkreten wirtschaftlichen Interessen Einzelner oder von Gruppen vermeintlich oder real kollidieren.

Apropos

42 48763 **Nachhaltigkeit**, 2000, 9 min f

Nachhaltige Entwicklung bezeichnet das Zusammenspiel von Ökologie, Ökonomie und sozialer Entwicklung in einem Wirkungsdreieck. Werden einzelne Aspekte vernachlässigt, sind weit reichende Schäden für Mensch, Tier und Umwelt die Folge. Der Film erläutert diesen Zusammenhang am Beispiel des ehemals extensiv betriebenen sächsischen Silberbergbaus in Freiberg.

Diese Serie möchte Umweltprobleme angemessen darstellen. Die pädagogisch-didaktische Aufbereitung der Umweltthemen bietet die Möglichkeit, allgemeines Umweltbewusstsein zu entwickeln, zu fördern und Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Handeln aufzufordern.

mittendrin: in unserer Welt mit Peter Lustig
42 42467 In einem Supermarkt (Verpackungsmittel), 1990, 25 min f

Im Film werden folgende Probleme angesprochen: Verpackung kostet was. Wer bezahlt? - Müllverbrennung - Wie erkenne ich PVC? - Mehrweg macht Schule; Wer will Abfall kaufen?

mittendrin: in unserer Welt mit Peter Lustig
42 42468 Auf einem Schrottplatz (Müllsortierung und Müllverwertung)
1990, 25 min f

Themen: Schrott nur altes Eisen? Der grüne Abfall, aus alt wird neu, die Plastikbecher.

mittendrin: in unserer Welt mit Peter Lustig
42 42469 An der Nordsee, 1990, 25 min f

Themen: lebendiges Meer, weiß, bunt, ätzend (was ist Titandioxid?), Abfalleimer Nordsee, Sondermüll.